



**Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I (5-10)
für die Abiturjahrgänge 2027 und 2028**

Fachbereich Geschichte

am Gymnasium Norf

1. Übersicht: Unterrichtsvorhaben jahrgangsstufenbezogen
2. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben
3. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit
4. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung
5. Lehr- und Lernmittel
6. Entscheidungen zu fachübergreifenden Fragen
7. Qualitätssicherung und Evaluation

(Stand: Mai 2023)

1. Übersicht: Unterrichtsvorhaben jahrgangsstufenbezogen

Das Städtische Gymnasium Norf ist eine Stadtteilschule im Ballungsraum Neuss-Düsseldorf. In ihm werden 1200 Schülerinnen und Schüler zahlreicher Nationalitäten, unterschiedlicher sozialer Herkunft und mit unterschiedlichen Schullaufbahnen (zahlreiche Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger in der Sekundarstufe II) unterrichtet. In der Stadt und erreichbarer Nähe befinden sich für die Unterrichtsarbeit relevante Museen, Archive und andere außerschulische Lernorte.

Die Fachgruppe Geschichte versteht ihr Fach als einen unverzichtbaren Beitrag zur politischen Bildung, der in dieser Schule mit ihrer sehr heterogenen Schülerschaft von hoher Alltagsrelevanz ist. Interkulturelle Toleranz ist die Voraussetzung für den Schulfrieden, und „Alteritätserfahrung“ ist hier eine tagtägliche Realität. Deswegen hat das Fach im Unterricht keine Schwierigkeiten, an entsprechende Schülererfahrungen anzuknüpfen und mit der historischen Vertiefung, die Fortschritt wie Scheitern gleichermaßen zur Sprache bringt, ein Bewusstsein für den Wert gelingender Integration aufzubauen. Der Lehrplan ermöglicht diese Anliegen mit mehreren Inhaltsfeldern, die durch die Fachgruppe so zu Unterrichtsvorhaben entwickelt werden, dass sie im gewünschten demokratischen Sinne einen Beitrag zur pädagogischen Arbeit der Schule leisten. Es besteht Einigkeit darüber, dass die Kenntnis der politischen Kultur, der die Schule verpflichtet ist, notwendig ist, damit sich die Schülerinnen und Schüler zu handlungsfähigen Demokraten entwickeln können, und dass in der Auseinandersetzung mit der Geschichte dieser politischen Kultur das Bewusstsein dafür entsteht, dass dieses Politikmodell geworden ist, also einerseits eine keineswegs selbstverständliche Errungenschaft darstellt, andererseits aber auch der kritischen Weiterentwicklung bedarf. In diesem Zusammenhang spielt die Zusammenarbeit mit der örtlichen Gedenkstätte eine wichtige Rolle.

Das Schulprogramm sieht vor, dass die Schülerinnen und Schüler eine konsequente methodische Schulung erhalten sollen, sowohl in fachspezifischer Hinsicht als auch fachunspezifisch. Das Fach Geschichte ist ein Fach mit einem traditionell sehr entwickelten Methodenbewusstsein und kann daher zu diesem Ziel der Schule einen umfangreichen Beitrag leisten: Die Analyse von Medienprodukten aller Art (Texten, Bildern, Filmen, Nachrichten, öffentlichen Inszenierungen) versetzt die Schülerinnen und Schüler in die Lage, auch außerhalb des Unterrichts und des direkten fachlichen Bezuges kritische Distanz zu den Einflüssen der Medien zu wahren. Der Umgang mit (oft fremdartigen) Texten fördert ihre Lesekompetenz; die Notwendigkeit, eigene Narrationen zu verfassen, schult sie in ihrer Ausdrucksfähigkeit und Sprachkompetenz; die ständige Herausforderung durch die Frage nach einer „Wahrheit“ zeigt ihnen die Grenzen, an die das eigene Erkenntnis- und Urteilsvermögen stößt.

Die Schule verfügt über eine Mediothek, die in Eigenregie der Schule und mit wesentlicher Unterstützung aus der Elternschaft geführt wird. So haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, unterschiedliche Materialien (Fachbücher, Lernhilfen, methodische Anleitungen etc.) einzusehen oder auszuleihen, und hier gibt es auch PCs mit Internetzugang, die von diesen genutzt werden können. Die Stadtbibliothek befindet sich in der Neusser Innenstadt und kann für Referate und Facharbeiten genutzt werden.

Das Fach Geschichte wird am Gymnasium Norf in der Sekundarstufe I durchgehend unterrichtet. In den Jahrgangsstufen 6, 8 und 10 erfolgt der Geschichtsunterricht zweistündig, in den Jahrgangsstufen 7 und 9 einstündig.

In dem für die Sekundarstufe I verbindlichen Kernlehrplan des Landes NRW für das Fach Geschichte (RdErl. des Ministeriums für Schule und Weiterbildung v. 1.8.2019) werden die von den Schülerinnen und Schülern zu entwickelnden Kompetenzen genannt und die zentralen

Unterrichtsinhalte verbindlich vorgegeben. Die vier Kompetenzbereiche Sachkompetenz (SK), Methodenkompetenz (MK), Urteilskompetenz (UK) und Handlungskompetenz (HK) werden im Kernlehrplan wie folgt beschrieben:

Sachkompetenz

Sachkompetenz beinhaltet zusammen mit der Verfügung über fachliche Begriffe und Kategorien ein basales Wissen über Zeitvorstellungen und Datierungssysteme, über historische Ereignisse, Personen, ideengeschichtliche Vorstellungen, Prozesse und Strukturen sowie vom Leben der Menschen in unterschiedlichen Gesellschaften und zu unterschiedlichen Zeiten. Dieses Wissen wird erworben in den Bereichen der Politik-, Wirtschafts-, Sozial-, Kultur- und Zivilisations-, Umwelt- und Geschlechtergeschichte.

Historische Sachkompetenz meint darüber hinaus auch die Fähigkeit, auf dieser Basis Entwicklungen, Wandlungsprozesse und Lebensgeschichten in ihrem Zusammenhang zu untersuchen, zu verstehen und darzustellen, also Geschichte zu „konstruieren“, ferner auch die Narrationen anderer und die Angebote der Geschichtskultur zu analysieren („dekonstruieren“).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Verfahren, um Informationen zunehmend selbstständig zu beschaffen, historische Verläufe und Strukturen zu analysieren und zu (re-)konstruieren. Sie erfragen, finden und erklären Zusammenhänge und können diese problemorientiert, aus verschiedenen Perspektiven, ggf. auch kontrovers darstellen. Schwerpunkte der Methodenkompetenz sind die Interpretation von Quellen verschiedener Gattungen sowie die Analyse von und die kritische Auseinandersetzung mit verschiedenen Formen historischer Darstellung. Dabei kommt es in der Sekundarstufe I darauf an, die grundlegenden methodischen Verfahren zu kennen und sie zunehmend selbstständig dem Sachzusammenhang und dem Thema angemessen anzuwenden.

Zur Methodenkompetenz gehört auch die Fähigkeit, historische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und fachsprachlich korrekt darzustellen.

Darüber hinaus steht den Schülerinnen und Schülern das Internet als Medium zur Verfügung. Neben dem Gebrauch von Internetseiten, die ihren Nutzern umfangreiches Quellenmaterial zur Verfügung stellen, wie z.B. *Lemo – Lebendiges Museum Online* (www.dhm.de), nutzen die Schülerinnen und Schüler das Internet auch zur allgemeinen Recherche, z.B. für Referate oder Präsentationen. Dabei üben sie das Finden, Ordnen und Bewerten relevanter Informationen und wenden, im Sinne der **Medienkompetenz**, Kriterien zur bewussten und verantwortungsvollen Auswahl von Materialien an.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, historische Phänomene in den Kontexten ihrer jeweiligen Zeit und Gesellschaft zu verstehen, sich mit unterschiedlichen Sichtweisen auseinanderzusetzen und Möglichkeiten und Grenzen menschlichen Handelns in jener Zeit zu bewerten. Sie können ein durch Argumente begründetes Urteil formulieren. Sachurteile gelten der Auswahl, Verknüpfung und Deutung historischer Ereignisse und Zusammenhänge; Gütekriterien sind sachliche Angemessenheit, innere Stimmigkeit und ausreichende Triftigkeit von Argumenten. Bei Werturteilen werden darüber hinaus normative Kategorien auf historische Sachverhalte

angewendet und eigene Wertmaßstäbe reflektiert; das Problem der Zeitbedingtheit bzw. Dauerhaftigkeit von Wertmaßstäben wird berücksichtigt.

Handlungskompetenz

Da Geschichtsdeutungen in vielfältiger Form in der Alltagswelt präsent sind, brauchen Schülerinnen und Schüler die Fähigkeit, sich kritisch mit Deutungen auseinanderzusetzen und auch selber an solchen Deutungsprozessen kompetent teilzunehmen. Es geht um die Befähigung, erworbene Wissensbestände, methodische Fertigkeiten und Urteilskompetenzen für (Re-)Konstruktions- oder Dekonstruktionsaufgaben einzusetzen, Zusammenhänge explizit in Beziehung zu setzen zu Gegenwart und Zukunft und so für eine lebensweltliche Anwendung und historische Orientierung zu nutzen.

Die vom Kernlehrplan vorgegebenen Unterrichtsinhalte werden den einzelnen Jahrgangsstufen am Gymnasium Norf folgenden Inhaltsfeldern zugeordnet:

Jahrgangsstufe	Inhaltsfeld	Schwerpunkte
6.1	1) Frühe Kulturen und erste Hochkulturen	- steinzeitliche Lebensformen - Handel in der Bronzezeit - Hochkulturen am Beispiel Ägyptens
	2a) Antike Lebenswelten	- Lebenswelten und Formen politischer Beteiligung in griechischen Poleis
6.2	2b) Antike Lebenswelten	- Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum
	3a) Lebenswelten im Mittelalter	- Herrschaft im Frankenreich - Lebensformen in der Ständegesellschaft (Kloster, Burg, Land)
7.1	3b) Lebenswelten im Mittelalter	- Städte und ihre Bewohnerinnen und Bewohner - Transkontinentale Handelsbeziehungen zwischen Europa, Asien und Afrika - Begegnung von Menschen unterschiedlicher Religionen: Christen, Juden, Muslime
7.2	4) Frühe Neuzeit: Neue Welten, neue Horizonte	- Renaissance, Humanismus, Reformation - Europäer und Nicht-Europäer: Entdeckungen und Eroberungen - Vernetzung und Verlagerung globaler Handelswege - Gewalterfahrung in der FNZ: Hexenverfolgung und Dreißigjähriger Krieg

8.1	5) Das „lange“ 19. Jahrhundert – Politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa	<ul style="list-style-type: none"> - Französische Revolution und Wiener Kongress - Revolution von 1848/49 und deutsche Reichsgründung - Industrialisierung und Arbeitswelten
8.2	6) Imperialismus und Erster Weltkrieg	<ul style="list-style-type: none"> - Imperialistische Expansionen in Afrika - Ursachen, Merkmale und Verlauf des Ersten Weltkrieges, - neue weltpolitische Koordinaten: Epochenjahr 1917
9.1	7) Weimarer Republik	<ul style="list-style-type: none"> - Pariser Friedensverträge - Etablierung einer Demokratie - innen- und außenpolitische sowie gesellschaftliche Chancen, Erfolge und Belastungen - Massenmedien, Konsumgesellschaft und neue Wege in Kunst und Kultur - Weltwirtschaftskrise und ihre Auswirkungen
9.2	8a) Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg	<ul style="list-style-type: none"> - Ende des Rechts- und Verfassungsstaats (1933/34) - der Nationalsozialismus – Ideologie und Herrschaftssystem - Alltagsleben in der NS-Diktatur zwischen Zustimmung, Unterdrückung, Verfolgung, Entrechtung und (ziviler) Widerstand
10.1	8b) Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg 9a) Blockbildung und internationale Verflechtungen seit 1945	<ul style="list-style-type: none"> - Zweiter Weltkrieg, Vernichtungskrieg und Holocaust - Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext - Aufteilung der Welt in Blöcke sowie Stellvertreterkriege - Wiedererlangung der staatlichen Souveränität beider deutscher Staaten im Rahmen der Einbindung in supranationale Organisationen - Entkolonialisierung
10.2	9b) Blockbildung und internationale Verflechtungen seit 1945 10) Gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland seit 1945	<ul style="list-style-type: none"> - Ende des Ost-West-Konflikts, Überwindung der deutschen Teilung und neue europapolitische Koordinaten - Formen der Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in Ost und West - Die Bundesrepublik Deutschland und die DDR in der geteilten Welt - Deutsch-deutsche Beziehungen zwischen Konfrontation, Entspannungspolitik und Wiedervereinigung - Gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformationsprozesse

Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Erprobungsstufe

Am Ende der Erprobungsstufe sollen die Schülerinnen und Schüler – aufbauend auf der Kompetenzentwicklung in der Primarstufe – über die im Folgenden genannten Kompetenzen bezüglich der obligatorischen Inhalte verfügen. Dabei werden zunächst **übergeordnete Kompetenzerwartungen** zu allen Kompetenzbereichen aufgeführt. Während die Methoden- und Handlungskompetenz ausschließlich inhaltsfeldübergreifend angelegt sind, werden in den Bereichen der Sach- und Urteilskompetenz anschließend inhaltsfeldbezogen **konkretisierte Kompetenzerwartungen** formuliert.

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitet Fragen (SK 1),
- benennen aufgabenbezogen die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen niedriger Strukturiertheit (SK 2),
- beschreiben in einfacher Form Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen historischer Ereignisse (SK 3),
- beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 4),
- informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 5),
- identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK 6),
- beschreiben im Rahmen eines Themenfeldes historische Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7),
- benennen einzelne Zusammenhänge zwischen ökonomischen und gesellschaftlichen Prozessen (SK 8).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung (MK 1),
- ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2),
- unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3),
- wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4),
- wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5),

- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessene Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MK 6).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen einem Sach- und Werturteil (UK 1),
- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegenden Kategorien, (UK 2),
- beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK 3),
- bewerten menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines überschaubaren
- Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4),
- erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote (UK 5),
- erkennen die (mögliche) Vielfalt von Sach- und Werturteilen zur Beantwortung einer historischen Fragestellung (UK 6).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1),
- erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen (HK 2),
- erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3),
- hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 4).

2. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 6 (G9):

<u>Jahrgangsstufe 6 – 1. Halbjahr</u>			
Inhaltsfeld 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen (ca. 16. Std) <ol style="list-style-type: none"> 1. Steinzeitliche Lebensformen 2. Handel in der Bronzezeit 3. Hochkulturen am Beispiel Ägyptens 			
Übergeordnete Kompetenzen: SK 1, 4, 5, 8; MK 2, 5; UK 1, 3; HK 2			
Themen/UV und Zeitrahmen (beispielhaft) [in Klammern fakultativ]	Kompetenzen Schüler/innen ...	Methodisches Lernen [in Klammern fakultativ]	Mögl. Zusammen- arbeit mit anderen Fächern
[Geschichte – Orientierung in der Zeit Vergangenheit erzählen – Quellen und Darstellungen] <div style="text-align: right;">2-3 Std.</div>	SK1, UK 3	Einführung in den Umgang mit Quellen/ Medien des Geschichtsunterrichts; Text- (Quelle/Darstellung), Sach- und Bildquellen, Schaubilder, Grafiken und Geschichtskarten [Anfertigen einer Zeitleiste und eines Stammbaums] Berufsorientierung: Arbeit eines Historikers	
Frühe Kulturen und erste Hochkulturen <ol style="list-style-type: none"> 1. [Die Entstehung des Menschen] Die Kultur der Altsteinzeit 2. Die „neolithische Revolution“: Wie und warum ökonomische und technische Veränderungen das menschliche Leben umwälzen 	SK4, SK5, SK8; MK 2, 5; UK 1, 3; HK 2 Themen SK: SchülerInnen... <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Lebensweisen in der Alt- und Jung- steinzeit • beschreiben grundlegende Verfahrensweisen, Zu- griffe und Kategorien historischen Arbeitens, 	Methoden der Geschichtsforschung: die archäologische Methode Kernaussagen aus einem Darstellungstext entnehmen	z.B. Kunst (Höhlenmalerei)

<p>3. Handel in der Bronzezeit 4. Ägypten – eine frühe Hochkultur, z.B. Bedeutung des Nils; Typisch Hochkultur: Staat, Herrschaft und Gesellschaft, Entwicklung einer Schrift, Religion</p> <p style="text-align: right;">10-13 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Bedeutung von Handelsverbindungen für die Entstehung von Kulturen in der Bronzezeit, • erläutern Merkmale der Hochkultur Ägyptens und den Einfluss naturgegebener Voraussetzungen auf ihre Entstehung. <p>Themen UK: SchülerInnen...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung der Neolithischen Revolution für die Entwicklung des Menschen und die Veränderung seiner Lebensweise auch für die Umwelt, • erörtern Chancen und Risiken eines Austauschs von Waren, Informationen und Technologien für die Menschen. 	<p>[Stationenlernen (z.B. beim Thema Ägypten) [(virtuelle) Exkursion/ Museumsbesuch (z.B. Neandertalmuseum)]</p> <p>[Berufsorientierung: Arbeit eines Archäologen]</p> <p>[Berufsorientierung: Arbeit eines Ägyptologen]</p>	
<p>Inhaltsfeld 2a: Antike Lebenswelten: Griechische Poleis (ca. 6-8 Std.) - Lebenswelten und Formen politischer Beteiligung in griechischen Poleis</p> <p>Übergeordnete Kompetenzen: SK 1, 6, 7; MK 3, 4; UK 2, 6; HK1</p>			
Thema/UV und Zeitrahmen (beispielhaft) [in Klammern fakultativ]	Kompetenzen Die Schüler/innen ...	Methodisches Lernen [in Klammern fakultativ]	Mögl. Zusammenarbeit mit anderen Fächern
<p>1. Griechenland: Geographie und Besiedlung</p> <p>2. Die griechische Polis am Beispiel Athen und Sparta: - Attischer Gesellschaftsaufbau und Demokratie. - Gegensatz Athen – Sparta.</p> <p style="text-align: right;">6-8 Std</p>	<p>SK 1, 6, 7; MK 3, 4; UK 2, 6; HK1 Themen SK: SchülerInnen...</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen in Ansätzen die Gesellschaftsmodelle Sparta und Athen. <p>Themen UK: SchülerInnen...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten von Menschen verschiedener Bevölkerungsgruppen in Vergangenheit (griechische Polis) und Gegenwart (Deutschland). 	<p>Analyse von Geschichtskarten</p> <p>Schaubilder „lesen“, verstehen und auswerten</p>	<p>Deutsch (Mythologie)</p>

Jahrgangsstufe 6 – 2. Halbjahr

Inhaltsfeld 2b: Antike Lebenswelten: Imperium Romanum (ca. 17 Std.)

- Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum

Übergeordnete Kompetenzen: SK 1, 6, 7; MK 3, 4; UK 2, 6; HK1

Thema/UV und Zeitrahmen (beispielhaft) [in Klammern fakultativ]	Kompetenzen Die Schüler/innen ...	Methodisches Lernen [in Klammern fakultativ]	Mögl. Zusammen- arbeit mit anderen Fächern
<p>1. Rom – vom Stadtstaat zum Weltreich: Wie konnte Rom so mächtig werden?</p> <p>2. Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im antiken Rom</p> <p>[Krise und Untergang des Imperium Romanum]</p> <p style="text-align: right;">16-18 Std.</p>	<p>SK 1, 6, 7; MK 3, 4; UK 2, 6; HK1 Themen SK: SchülerInnen...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären Rückwirkungen der römischen Expansion auf die inneren politischen und sozialen Verhältnisse der <i>res publica</i>, • stellen aus zeitgenössischem Blickwinkel großstädtisches Alltagsleben sowie Lebenswirklichkeiten von Menschen unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen im antiken Rom dar, • vergleichen zeitgenössische Bauwerke hinsichtlich ihrer Aussage über den kulturellen, gesellschaftlichen und technischen Entwicklungsstand in globaler Perspektive (Chang'an – Rom, Große Mauer – Limes). <p>Themen UK: SchülerInnen...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Werte antiker Erziehung und bewerten sie unter Berücksichtigung gegenwärtiger familiärer Lebensformen, • beurteilen den Einfluss des Imperium Romanum auf die eroberten Gebiete. <p>Medienkompetenzrahmen: 2.1: „Informieren, Recherchieren“ ➤ Informationsrecherche mit Hilfe des Internets sowie Auswertung und Bewertung von Internet-</p>	<p>Textquellen befragen</p> <p>Ausarbeitung eines Kurzvortrags zu einem der Themen</p> <p>[Mindmap entwerfen]</p> <p>[Gestaltung eines Rollenspiels]</p> <p>[(virtuelle) Exkursion/ Museumsbesuch (z.B. Clemens-Sels-Museum, Novaesium (Gnadental), Kastell am Reckberg (Grimlinghausen), Römisch-Germanisches Museum Köln, Xanten)]</p>	<p>Latein (Römische Geschichte)</p> <p>Religion (Ausbreitung des Christentums)</p>

	<p>quellen zum Thema „Römer“ (z.B. „Römer in Neuss“/ „Novaesium“; Lokalgeschichte)</p> <p>➤ Nutzung entsprechender Internetseiten zum Thema unter Anleitung (z.B. kriteriengeleitete Aufgabenstellung für die Recherche; Fragenkatalog)</p>		
<p>Inhaltsfeld 3a: Europa im Mittelalter (ca. 16 Std.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Herrschaft im Fränkischen Reich und im Heiligen Römischen Reich - Lebensformen in der Ständegesellschaft <p>Übergeordnete Kompetenzen: SK 2, 3; MK 1, 5, 6; UK 4, 5; HK 3, 4</p>			
Thema/UV und Zeitrahmen (beispielhaft) [in Klammern fakultativ]	Kompetenzen Schüler/innen ...	Methodisches Lernen [in Klammern fakultativ]	Mögl. Zusammenarbeit mit anderen Fächern
<p>1. Das Reich der Franken: [Erbe des Imperium Romanum, Aufstieg zur Großmacht und] Herrschaft Karls des Großen</p> <p>2. Herrschen und Regieren: Könige, Kaiser, Kirche im Heiligen Römischen Reich</p> <p>3. Lebenswelten in der Ständegesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Leben der Bauern • Die Welt des Adels und der Ritter • Lebensort Kloster <p style="text-align: right;">14-20 Std.</p>	<p>SK 2, 3; MK 1, 5, 6; UK 4, 5; HK 3, 4</p> <p>Themen UK: SchülerInnen...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären anhand der Herrschafts- und Verwaltungspraxis von Karl dem Großen die Ordnungsprinzipien im Fränkischen Großreich, • erklären anhand einer Königserhebung die Macht von Ritualen und Symbolen im Kontext der Legitimation von Herrschaft, • erläutern Lebens- und Arbeitswirklichkeiten von Menschen in der Ständegesellschaft. <p>Themen UK: SchülerInnen...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen den Stellenwert des christlichen Glaubens für Menschen der mittelalterlichen Gesellschaft, • beurteilen das Handeln der Protagonisten im Investiturstreit im Spannungsverhältnis zwischen geistlicher und weltlicher Herrschaft, • hinterfragen auch anhand digitaler Angebote die Wirkmächtigkeit gegenwärtiger Mittelalterbilder. 	<p>Systematische Erschließung von Textquellen</p> <p>Gestaltung und Präsentation (Poster, Wandzeitung, Digitale Präsentationsprogramme, ...) und Vorstellung</p> <p>[Bilder als historische Quellen nutzen]</p> <p>[Rollenspiel]</p> <p>[(virtuelle) Exkursion/ Museumsbesuch (Aachen, Köln, Rom, Canossa)]</p>	<p>Religion (Kloster, Ausbreitung des Christentums)</p>

Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Sekundarstufe I (Jgst. 7-10)

Am Ende der Sekundarstufe I sollen die Schülerinnen und Schüler über die im Folgenden genannten Kompetenzen bezüglich der obligatorischen Inhalte verfügen. Dabei werden zunächst **übergeordnete Kompetenzerwartungen** zu allen Kompetenzbereichen aufgeführt. Während die Methoden- und Handlungskompetenz ausschließlich inhaltsfeldübergreifend angelegt sind, werden in den Bereichen der Sach- und Urteilskompetenz anschließend inhaltsfeldbezogen **konkretisierte Kompetenzerwartungen** formuliert.

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1),
- erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2),
- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3),
- erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4),
- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5),
- stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6),
- ordnen historische Zusammenhänge unter Verwendung historischer Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7),
- stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1)
- recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2),
- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3),
- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4),
- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1),
- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2),
- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3),
- bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4),
- vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5),
- überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1),
- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2),
- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3),
- reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4).

Schulinternes Curriculum Geschichte Sekundarstufe I (G9) – Klasse 7

Konkretisierte Lernprogression/ Themen

Jahrgangsstufe 7 – 1. Halbjahr

Inhaltsfeld 3b: Lebenswelten im Mittelalter (ca. 18 Std.)

1. Städte und ihre Bewohnerinnen und Bewohner
2. Transkontinentale Handelsbeziehungen zwischen Europa, Asien und Afrika
3. Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Religionen: Christen, Juden und Muslime

Übergeordnete Kompetenzen: SK2, 5; MK3, 4; UK3, 4; HK3

Thema/UV und Zeitrahmen (beispielhaft) [in Klammern fakultativ]	Kompetenzen Schüler/innen ...	Methodisches Lernen [in Klammern fakultativ]	Mögl. Zusammen- arbeit mit anderen Fächern
1. Stadtleben zwischen Mittelalter und Früher Neuzeit: - Stadtentstehung - Stadtgesellschaft - Lebensalltag - Handwerker und Zünfte - der Markt - Herrschaft in der Stadt 6-8 Std.	SK 2, SK 5, MK 4, UK 3 Themen SK: SchülerInnen... <ul style="list-style-type: none"> • erläutern unter Berücksichtigung eines regionalen Bei- spiels Interessen und Motive bei der Gründung von Städ- ten, Themen UK: SchülerInnen... <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Ursachen für die Attraktivität des Lebens in einer mittelalterlichen Stadt. 	Stadtpläne „zum Sprechen bringen“ [Stationenlernen] [Auswertung von Urkunden und Schaubildern] [Präsentationen und Kurzvorträge]	
2. Handel im Mittelalter [Mögliche Themen: - Handel und Kulturbegegnung auf der Seidenstraße, Reisebericht des Marco Polo	MK 3, MK 4, UK 3 Themen SK: SchülerInnen... <ul style="list-style-type: none"> • informieren exemplarisch über transkontinentale Handels- beziehungen und kulturelle Kontakte, • beschreiben exemplarisch die Sichtweise Fernreisender auf verschiedene Kulturen. Themen UK: SchülerInnen...	[Systematische Erschließung von Textquellen]	

<ul style="list-style-type: none"> - Die Hanse: ein Bund der Kaufleute und ihrer Städte - Vergleich zweier mittelalterlicher Handelsmetropolen Köln und Kilwa oder Genua und Timbuktu] <p style="text-align: right;">3-4 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • vergleichen Merkmale einer europäischen mit einer afrikanischen Handelsmetropole, 		
<p>3. Nebeneinander und Gegeneinander:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die drei abrahamitischen Religionen: Judentum, Christentum, Islam - Jüdisches Leben in deutschen Städten - Kreuzzüge und Zusammenleben im Heiligen Land <p style="text-align: right;">6-8 Std.</p>	<p>SK 2, SK 5, MK 4, UK 3, UK 4, HK 3 Themen UK: SchülerInnen...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen das Handeln von Menschen unterschiedlichen Glaubens im Spannungsverhältnis zwischen Koexistenz und Konflikt insbesondere am Beispiel der Kreuzzüge. <p>Medienkompetenzrahmen: 5.2/5.4.: „Analysieren und Reflektieren“:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Analyse und Bewertung der Darstellung historischer Realität des Mittelalters in modernen Unterhaltungsmedien (z.B. Spielfilme; Video-Games usw.) oder in filmischen Dokumentationen mit nachgestellten Spielszenen (z.B. TV-Dokumentationen etc.) 	<p>Interpretation von politischen Reden</p> <p>systematische Erschließung von Textquellen</p>	<p>Religion (Christentum, Judentum, Islam)</p>

Jahrgangsstufe 7 – 2. Halbjahr

Inhaltsfeld 4: Frühe Neuzeit: Neue Welten, neue Horizonte (ca. 18 Std.)

1. Renaissance, Humanismus, Reformation
2. Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen
3. Vernetzung und Verlagerung globaler Handelswege
4. Gewalterfahrung in der Frühen Neuzeit: Hexenverfolgung und Dreißigjähriger Krieg

Übergeordnete Kompetenzen: SK 2, 5; MK 3, 4; UK 3, 4; HK 3

Thema/UV und Zeitrahmen (beispielhaft)	Kompetenzen Schüler/innen ...	Methodisches Lernen [in Klammern fakultativ]	Mögl. Zusammen- arbeit mit anderen Fächern
1. Die Frühe Neuzeit: - Neues Denken, neues Handeln: Aufbruch aus dem Mittelalter. Beispiele aus Wissenschaft, Technik, Kunst und Wirtschaft - Einheit zerbricht: Die Reformation und ihre Folgen 7-9 Std.	SK2, SK5, MK4, UK3 Themen SK: SchülerInnen... <ul style="list-style-type: none"> • stellen Umbrüche und Kontinuitäten vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit anhand verschiedener Beispiele aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kunst und Religion dar. Themen UK: SchülerInnen... <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Triebkraft von Innovationen und Technik (u.a. Buchdruck) auf politische und gesellschaftliche Entwicklungen, • beurteilen das Handeln Luthers im Hinblick auf Intention und beabsichtigte sowie unbeabsichtigte Folgen. 	Analyse von historischen Quellen [Präsentationen und Kurzvorträge]	Kunst (perspektivisches Zeichnen) Religion (Reformation) Physik (Weltbilder)
2.+3. Europäer und Nichteuropäer: - Entdeckungen und Eroberungen in der „neuen Welt“ - Die Europäisierung der Erde für Gott, Gold und Gewürze? 4-7 Std.	SK2, SK5, MK3, UK3, UK4, HK3 Themen SK: SchülerInnen... <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Voraussetzungen, Gründe und Folgen der Entdeckungsreisen und Eroberungen der Europäer, • erklären die zunehmende globale Vernetzung bestehender Handelsräume in der Frühen Neuzeit. Themen UK: SchülerInnen... <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen am Beispiel einer frühkapitalistischen Handelsgesellschaft das Verhältnis von wirtschaftlicher und politischer Macht, 	Historische Karten „lesen“ und verstehen [kritische Bewertung von Informationsquellen]	Erdkunde (Kartenanalyse)

	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Angemessenheit von geschichtskulturellen Erinnerungen an Kolonialisierungsprozesse auch in digitalen Angeboten. 		
<p>4. Gewalterfahrung in der Frühen Neuzeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 30 Jahre Krieg: aus Glaubensgründen oder Machtkalkül? - Hexenverfolgung im 16. und 17. Jahrhundert <p>4-5 Std.</p>	<p>SK2, SK5, MK4, UK3</p> <p>Themen SK: SchülerInnen...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären an einem regionalen Beispiel Ursachen und Motive der Hexenverfolgungen, • erläutern religiöse und politische Ursachen sowie gesellschaftliche, politische und ökonomische Folgen des Dreißigjährigen Krieges für Menschen. 	[kritische Bewertung von Informationsquellen]	

Schulinternes Curriculum Geschichte Sekundarstufe I (G9) – Klasse 8
Konkretisierte Lernprogression/ Themen:

Jahrgangsstufe 8 – 1. Halbjahr

Inhaltsfeld 5: Das „lange“ 19. Jahrhundert – Politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa (ca. 24 Std.)

- Französische Revolution und Wiener Kongress
- Revolution von 1848/49 und deutsche Reichsgründung
- Industrialisierung und Arbeitswelten

Übergeordnete Kompetenzen: SK 6, 8; MK 5; UK 2; HK 2

Thema/UV und Zeitrahmen (beispielhaft) [in Klammern fakultativ]	Kompetenzen Schüler/innen ...	Methodisches Lernen [in Klammern fakultativ]	Mögl. Zusammen- arbeit mit anderen Fächern
Französische Revolution und Wiener Kongress - Frankreich vor der Revolution - Die Aufklärung - Der Vorabend der Revolution - Phasen der Revolution - Napoleon - Wiener Kongress ca. 9 Std.	SK 6, 8; MK 5; UK 2; HK 2 Themen SK: SchülerInnen... <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden zwischen Anlass und Ursachen der Fran- zösischen Revolution, • benennen Veränderungen für die europäische Ordnung in den Beschlüssen des Wiener Kongresses und deren Fol- gen, Themen UK: SchülerInnen... <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen das Handeln der Protagonistinnen und Protago- nisten in der Französischen Revolution unter Berücksichti- gung der Kategorien Freiheit und Gleichheit, • bewerten Anspruch und Wirklichkeit der Menschen- und Bürgerrechte von 1789 in der Französischen Revolution. 	Analyse von Verfassungsschaubildern Analyse von Karikaturen Analyse hist. Darstellungen und kritische Stellungnahme [Analyse von Herrscherbildern]	Französisch Kunst (Historiengemälde) Praktische Philosophie (Aufklärung)
Revolution von 1848/49 und deutsche Reichsgründung - Vormärz - Revolution und Verfassungsarbeit	SK 6, 8; MK 5; UK 2; HK 2 Themen SK: SchülerInnen... <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Bedeutung des deutsch-französischen Krie- ges für das nationale Selbstverständnis im Kaiserreich, Themen UK: SchülerInnen...	Analyse und Vergleich von Bildquellen (Historiengemälde, Karikaturen)	Deutsch (literarische Texte); Kunst (Historiengemälde)

<ul style="list-style-type: none"> - Das Scheitern der Revolution - Die Reichseinigungskriege - Reichsgründung 1871 - Staat und Gesellschaft im Kaiserreich <p style="text-align: right;">ca. 8 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Frage nach dem Scheitern der deutschen Revolution von 1848/49, • beurteilen den Charakter des Deutschen Kaiserreichs zwischen Fortschritt, Stagnation und Rückständigkeit. 		
<p>Industrialisierung und Arbeitswelten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Neue Technologien - [Vorreiter England] - Industrialisierung in ‚Deutschland‘ - [Industrialisierung und Umwelt] - Neue Arbeitswelt - Männerarbeit, Frauenarbeit, Kinderarbeit - Soziale Frage - Gründerjahre und Gründerkrise (Beginn der Judenfeindlichkeit) <p style="text-align: right;">ca. 8 Std.</p>	<p>SK 6, 8; MK 5; UK 2; HK 2 Themen SK: SchülerInnen...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Voraussetzungen und Folgen des industriellen „Take-off“ in Deutschland, • unterscheiden Formen, Etappen und regionale Ausprägungen der industriellen Entwicklung in Deutschland, • erläutern vor dem Hintergrund der Sozialen Frage Lebens- und Arbeitswelten von Männern, Frauen und Kindern in ländlichen und urbanen Regionen, • stellen u.a. anhand politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Aspekte Stellung und Selbstverständnis von Menschen jüdischen Glaubens in Deutschland im „langen“ 19. Jahrhundert dar. 	<p>Interpretation von Fotografien</p> <p>Formulierung eines hist. Sachurteils</p> <p>[Analyse von Statistiken]</p> <p>[Computergestützte Präsentation]</p>	<p>Sozialwissenschaften (Statistiken)</p> <p>Physik, Chemie (Erfindungen)</p>

Jahrgangsstufe 8 – 2. Halbjahr

Inhaltsfeld 6: Imperialismus und Erster Weltkrieg (ca. 20 Std.)

- Imperialistische Expansion in Afrika
- Ursachen, Merkmale und Verlauf des Ersten Weltkrieges, Pariser Friedensverträge
- Neue weltpolitische Koordinaten: Epochenjahr 1917

Übergeordnete Kompetenzen: SK 1, 3, 4; MK 1; UK 5; HK 3

Thema/UV und Zeitrahmen (beispielhaft)	Kompetenzen Schüler/innen ...	Methodisches Lernen [in Klammern fakultativ]	Mögl. Zusammen- arbeit mit anderen Fächern
Imperialistische Expansion in Afrika: - Kolonialismus und Imperialismus - Wettstreit um Kolonien - Deutsche Kolonialherrschaft in Südwestafrika (Herero und Nama) 6-8 Std.	SK 1, 3, 4; MK 1; UK 5; HK 3 Themen SK: SchülerInnen... <ul style="list-style-type: none"> • erläutern zentrale Motive, Formen und Folgen des Imperialismus europäischer Staaten in Afrika. Themen UK: SchülerInnen... <ul style="list-style-type: none"> • bewerten an einem konkreten Beispiel den Umgang mit geschichtskulturellen Zeugnissen deutscher Kolonialgeschichte unter Berücksichtigung digitaler Angebote. 	[Analyse von Text- und Bildquellen (ggf. auch fremdsprachige Quellen)]	Erdkunde (Vergleich historischer und geographischer Karten)
Ursachen, Merkmale und Verlauf des Ersten Weltkrieges: - Konflikte und Bündnisse (Bismarck, Wilhelm II.) - Attentat 1914 - Der Weg in den Krieg 1914 und die Protagonisten - Wie Zeitgenossen über den Krieg dachten - Kriegsverlauf	SK 1, 3, 4; MK 1; UK 5; HK 3 Themen SK: SchülerInnen... <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden zwischen Anlass und Ursachen des Ersten Weltkriegs, • erläutern Auswirkungen der „modernen“ Kriegsführung auf die Art der Kampfhandlungen und auf das Leben der Zivilbevölkerung. Themen UK: SchülerInnen... <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Motive und Handeln der Politiker während der „Julikrise“ im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen, 	Historische Reportage [Auswertung von Schaubildern] [Mediengestützte Vorträge] [Analyse von Quellen]	Deutsch (literarische Texte); Kunst (Fotografie, Comics, Postkarten, ...)

<ul style="list-style-type: none"> - Industrialisierter Krieg - Versailler Vertrag (Interessen und Bestimmungen der Siegermächte) - Erinnerungskultur zum Ersten Weltkrieg <p style="text-align: right;">10-12 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten, auch unter Rückgriff auf lokale Erinnerungsorte, Symbole und Rituale des Gedenkens an die Opfer des Ersten Weltkrieges. <p>Medienkompetenzrahmen: 4.3: Quellendokumentation: Literaturverzeichnis zum Ersten Weltkrieg erstellen</p>		
<p>Neue weltpolitische Koordinaten: Epochenjahr 1917</p> <ul style="list-style-type: none"> - Februar- und Oktoberrevolution - Die USA im 20. Jahrhundert – Amerikanischer Kriegseintritt <p style="text-align: right;">2-3 Std.</p>	<p>SK 1, 3; HK 3 Themen SK: SchülerInnen...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern den Zäsurcharakter der Ereignisse des Jahres 1917. 		<p>Englisch (Geschichte der USA)</p> <p>Russisch Differenzierung</p>

Schulinternes Curriculum Geschichte Sekundarstufe I (G9) – Klasse 9
Konkretisierte Lernprogression/ Themen:

Jahrgangsstufe 9 – 1. Halbjahr

Inhaltsfeld 7: Weimarer Republik (ca. 14 Std.)

1. Etablierung einer Demokratie
2. Pariser Friedensverträge
3. Innen- und außenpolitische sowie gesellschaftliche Chancen, Erfolge und Belastungen
4. Die „Goldenen Zwanziger“: Massenmedien, Konsumgesellschaft und neue Wege in Kunst und Kultur
5. Weltwirtschaftskrise und ihre Auswirkungen

Übergeordnete Kompetenzen: SK1, 6; MK 5, 6; UK 2, 3; HK 2

Thema/UV und Zeitrahmen (beispielhaft) [in Klammern fakultativ]	Kompetenzen Schüler/innen ...	Methodisches Lernen [in Klammern fakultativ]	Mögl. Zusammen- arbeit mit anderen Fächern
1. Etablierung einer Demokratie - Novemberrevolution - Weimarer Reichsverfassung - Parteien <div style="text-align: right;">ca. 4 Std.</div>	Themen SK: SchülerInnen... <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Unterschiede zwischen parlamentarischer Demokratie und Räteystem im Kontext der Novemberrevolution, • erläutern anhand der Weimarer Reichsverfassung Kontinuität und Wandel der politischen Ordnung. Themen UK: SchülerInnen... <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Rollen, Handlungsspielräume und Verantwortung von Akteurinnen und Akteuren bei der Etablierung und Aushöhlung der parlamentarischen Demokratie. 	Analyse von Verfassungsschaubildern und Wahlplakaten Ideologiekritische Analyse politischer Reden	z.B. Politik, Deutsch/Latein (Stilmittel, Redeanalyse)
2. Pariser Friedensverträge - Versailler Vertrag: „Schandfrieden“ oder tragfähige Friedensordnung? <div style="text-align: right;">1-2 Std.</div>	Themen SK: SchülerInnen... <ul style="list-style-type: none"> • erläutern gesellschaftspolitische Sichtweisen auf den Verlauf und die Inhalte der Pariser Friedensregelungen. 	Formulierung eines hist. Sach- und Werturteils [Analyse von Text- und Bildquellen (ggf. auch fremdsprachige Quellen)]	

<p>3. Innen- und außenpolitische sowie gesellschaftliche Chancen, Erfolge und Belastungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Krisenjahr 1923 - Außenpolitik Stresemanns - [Stellung der Frau] <p style="text-align: right;">ca. 4 Std.</p>	<p>Themen UK: SchülerInnen...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern innere und äußere Belastungsfaktoren der Weimarer Republik sowie stabilisierende Elemente, • bewerten ausgewählte politische, rechtliche und soziale Fragen der Gleichberechtigung von Frauen und Männern im Spannungsfeld zwischen Anspruch und Wirklichkeit. 		
<p>4. Die „Goldenen Zwanziger“: Massenmedien, Konsumgesellschaft und neue Wege in Kunst und Kultur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Moderne städtische Massenkultur: Traum oder Albtraum? - Kunst und Literatur <p style="text-align: right;">ca. 2 Std.</p>	<p>Themen SK: SchülerInnen...</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Auswirkungen und gesellschaftliche Folgen der neuen Massenmedien, der Konsumgesellschaft und des Beschreitens neuer Wege in Kunst und Kultur dar. 	<p>Computergestützte Präsentation</p>	<p>z.B. Kunst</p>
<p>5. Weltwirtschaftskrise und ihre Auswirkungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Schwarze Freitag 1929 - Präsidialkabinette Hindenburgs ab 1930 <p style="text-align: right;">ca. 2-3 Std.</p>	<p>Themen UK: SchülerInnen...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern am Beispiel Deutschlands und der USA Lösungsansätze für die Weltwirtschaftskrise. 	<p>Analyse von Statistiken</p>	

Jahrgangsstufe 9 – 2. Halbjahr

Inhaltsfeld 8a: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg (ca. 20 Std.)

1. Ende des Rechts- und Verfassungsstaats (1933/34)
2. Der Nationalsozialismus – Ideologie und Herrschaftssystem
3. Alltagsleben in der NS-Diktatur – Zustimmung, Unterdrückung, Verfolgung, Entrechtung und (ziviler) Widerstand

Übergeordnete Kompetenzen: SK 4, 8; MK 5; UK 4, 6; HK 3

Thema/UV und Zeitrahmen (beispielhaft) [in Klammern fakultativ]	Kompetenzen Schüler/innen ...	Methodisches Lernen [in Klammern fakultativ]	Mögl. Zusammen- arbeit mit anderen Fächern
1. Ende des Rechts- und Verfassungsstaats (1933/34) - Ursachen für den Aufstieg der NSDAP - „Machtergreifung“ und Machtfestigung ca. 3-4 Std.	Themen SK: SchülerInnen... <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Merkmale des totalen Staates und Stufen seiner Verwirklichung im Nationalsozialismus. Themen UK: SchülerInnen... - nehmen Stellung zur Verantwortung politischer Akteure und Gruppen für die Zerstörung des Weimarer Rechts- und Verfassungsstaats.		z.B. Politik
2. Der Nationalsozialismus – Ideologie und Herrschaftssystem - „Rassenlehre“, Antisemitismus - Volksgemeinschaft, Gleichschaltung der Gesellschaft - Führerkult und Führerstaat - Propaganda - [die Olympischen Spiele 1936] ca. 5 Std.	Themen SK: SchülerInnen... - erläutern grundlegende Elemente der NS-Ideologie (u.a. „Rassenlehre“, Antisemitismus, „Führergedanke“), deren Ursprünge und deren gesellschaftliche und politische Auswirkungen.	Computergestützte Präsentation	
3. Alltagsleben in der NS-Diktatur – Zustimmung, Unterdrückung, Verfolgung, Entrechtung und (ziviler) Widerstand	Themen SK: SchülerInnen... <ul style="list-style-type: none"> • stellen Verbrechen an der Zivilbevölkerung während des Zweiten Weltkrieges dar. Themen UK: SchülerInnen...	Formulierung eines hist. Sach- und Werturteils	z.B. Deutsch (Lektüre zum NS), Praktische Philosophie, Religion

<ul style="list-style-type: none">- Jugend und Schule- Geschlechterbilder- Euthanasie- Verfolgung von Minderheiten, Judenverfolgung bis 1938- (Ziviler) Widerstand <p style="text-align: right;">ca. 5 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none">• erörtern an Beispielen Handlungsspielräume der Menschen unter den Bedingungen der NS-Diktatur,• bewerten die Rolle der Außen- und Wirtschaftspolitik hinsichtlich einer Zustimmung oder Ablehnung durch die Bevölkerung in Bezug auf den Nationalsozialismus.		
---	--	--	--

Schulinternes Curriculum Geschichte Sekundarstufe I (G9) – Klasse 10
Konkretisierte Lernprogression/ Themen:

Jahrgangsstufe 10 – 1. Halbjahr

Inhaltsfeld 8b: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

- Zweiter Weltkrieg, Vernichtungskrieg und Holocaust
- Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext

Inhaltsfeld 9a: Blockbildung und internationale Verflechtungen seit 1945

- Aufteilung der Welt in Blöcke sowie Stellvertreterkriege
- Wiedererlangung der staatlichen Souveränität beider deutscher Staaten im Rahmen der Einbindung in supranationale Organisationen
- Entkolonialisierung

Inhaltsfeld 10: Gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland seit 1945

- Formen der Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in Ost und West
- Die Bundesrepublik Deutschland und die Deutsche Demokratische Republik in der geteilten Welt
- Deutsch-deutsche Beziehungen zwischen Konfrontation, Entspannungspolitik und Wiedervereinigung
- Gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformationsprozesse

Übergeordnete Kompetenzen: SK 4, 6, 8; MK 1, 2, 5, 6; UK 1, 4, 6; HK 1, 3

Thema/UV und Zeitrahmen (beispielhaft) [in Klammern fakultativ]	Kompetenzen Schüler/innen ...	Methodisches Lernen [in Klammern fakultativ]	Mögl. Zusammen- arbeit mit anderen Fächern
1. Zweiter Weltkrieg, Vernichtungskrieg und Holocaust - NS- Außen- und Wirtschaftspolitik - Kriegsausbruch in Europa - Besatzungs- und Vernichtungskrieg, Ausweitung zum „totalen Krieg“ - Opfer des Nationalsozialismus, der Holocaust und der heutige Umgang damit	Themen SK: SchülerInnen... <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Maßnahmen, deren Zielsetzungen und ihre Auswirkungen auf Juden, Sinti und Roma, Homosexuelle, Andersdenkende, Euthanasieopfer und Zwangsarbeiterinnen und -arbeiter von Seiten des NS-Staates, • stellen Verbrechen an der Zivilbevölkerung während des Zweiten Weltkrieges dar, • erläutern Anlass und Folgen des Kriegseintritts der USA im Pazifikraum. Themen UK: SchülerInnen...	[Besuch eines außerschulischen Lernorts, z.B. EL-DE-Haus]	

<p>2. Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext</p> <ul style="list-style-type: none"> - [Konferenz von Jalta] <p style="text-align: right;">Ca. 12 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern die sich aus der nationalsozialistischen Vergangenheit ergebende historische Verantwortung im Umgang mit der eigenen Geschichte, • beurteilen Folgen der Flucht- und Vertreibungsbewegungen für die Betroffenen und die Nachkriegsgesellschaft auch unter Berücksichtigung digitaler Angebote. 		
<p>3. Deutschland nach 1945</p> <ul style="list-style-type: none"> - 8.5.1945: Stunde Null? - Flucht und Vertreibung in Deutschland - Potsdamer Abkommen - Entnazifizierung - Entstehung des Kalten Krieges - Aufteilung der Welt in Blöcke - Entwicklung der SBZ und der Westzonen - Gründung der BRD und DDR - [Die Gründung NRWs] <p style="text-align: right;">Ca. 12 Std.</p>	<p>Themen SK: SchülerInnen...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben ideologische Voraussetzungen der Blockbildung und deren Konsequenzen für die Beziehungen zwischen den USA und der UdSSR nach 1945, • erläutern den Zusammenhang zwischen der schrittweisen Erweiterung der Souveränitätsrechte beider deutscher Staaten und der Einbindung in supranationale politische und militärische Bündnisse in Ost und West, • erläutern zentrale Ereignisse und Phasen der deutsch-deutschen Geschichte von der Teilung bis zur Wiedervereinigung. <p>Themen UK: SchülerInnen...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen den Einfluss der USA und der UdSSR auf die internationale Nachkriegsordnung und das geteilte Deutschland, • bewerten Formen der kollektiven Erinnerung sowie der juristischen und politischen Aufarbeitung der NS-Gewaltherrschaft, des Holocausts und der Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden in beiden deutschen Staaten, • beurteilen die Handlungsspielräume der politischen Akteurinnen und Akteure in beiden deutschen Staaten bzgl. der „deutschen Frage“. 		
<p>4. Die Welt im „West-Ost-Konflikt“</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stellvertreterkriege und -krisen: Korea, Kuba, Vietnam - Entkolonialisierung 	<p>Themen SK: SchülerInnen...</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen exemplarisch anhand von Krisen und Stellvertreterkriegen Auswirkungen der Ost-West-Konfrontation im Kontext atomarer Bedrohung, gegenseitiger Abschreckung und Entspannungspolitik dar, 	[Podcast erstellen]	

<p>3-4 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden anhand eines Beispiels kurz- und langfristige Folgen postkolonialer Konflikte. <p>Themen UK: SchülerInnen...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen am Beispiel eines Entkolonialisierungsprozesses das Handeln beteiligter Akteurinnen und Akteure unter der Kategorie Anspruch und Wirklichkeit. 		
<p>5. Das geteilte Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> - Integration der beiden Staaten in die Blöcke - Umgang mit NS-Vergangenheit - Vergleich des staatlichen und wirtschaftlichen Systems in der BRD und der DDR - Volksaufstand in der DDR - Mauerbau - [RAF-Terror] - Die neue Ostpolitik <p>6-8 Std.</p>	<p>Themen SK: SchülerInnen...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Bedingungen und Verlauf des gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Neubeginns in den Besatzungszonen, • beschreiben ideologische Voraussetzungen der Blockbildung und deren Konsequenzen für die Beziehungen zwischen den USA und der UdSSR nach 1945, • stellen sich aus unterschiedlichen politischen (Demokratie und Diktatur) und wirtschaftlichen Systemen (Soziale Marktwirtschaft und Planwirtschaft) ergebende Formen des gesellschaftlichen Lebens in Ost- und Westdeutschland dar, • erläutern den Zusammenhang zwischen der schrittweisen Erweiterung der Souveränitätsrechte beider deutscher Staaten und der Einbindung in supranationale politische und militärische Bündnisse in Ost und West. 	<p>[Arbeit mit einer Augmented Reality App] [Museumsbesuch] [Zeitzeugenbesuch]</p>	

Jahrgangsstufe 10 – 2. Halbjahr

Inhaltsfeld 9b: Blockbildung und internationale Verflechtungen seit 1945

- Ende des Ost-West-Konflikts, Überwindung der deutschen Teilung und neue europapolitische Koordinaten

Inhaltsfeld 10: Gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland seit 1945

- Formen der Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in Ost und West
- Die Bundesrepublik Deutschland und die Deutsche Demokratische Republik in der geteilten Welt
- Deutsch-deutsche Beziehungen zwischen Konfrontation, Entspannungspolitik und Wiedervereinigung
- Gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformationsprozesse

Übergeordnete Kompetenzen: SK 1, 5, 7; MK 3, 5; UK 1, 5; HK 1, 2

Thema/UV und Zeitrahmen (beispielhaft) [in Klammern fakultativ]	Kompetenzen Schüler/innen ...	Methodisches Lernen [in Klammern fakultativ]	Mögl. Zusammen- arbeit mit anderen Fächern
1. Alltag und Leben im geteilten Deutschland - Alltag und Gesellschaft in der BRD und DDR - Leben der Gast- und Vertragsarbeiter - Auswirkungen der Wirtschaftskrise 1973 Ca. 6-8 Std.	Themen SK: SchülerInnen... <ul style="list-style-type: none"> • stellen sich aus unterschiedlichen politischen (Demokratie und Diktatur) und wirtschaftlichen Systemen (Soziale Marktwirtschaft und Planwirtschaft) ergebende Formen des gesellschaftlichen Lebens in Ost- und Westdeutschland dar, • erläutern Auswirkungen der wirtschaftlichen Krise von 1973 im Hinblick auf die Lebenswirklichkeiten der Menschen in beiden deutschen Staaten. 	[Zeitzeugenbesuch]	
2. Das Ende des „Ost-West-Konflikts“ - Beginn des Zerfalls des Ostblocks - Reformversuche der Sowjetunion - Umbrüche, Revolutionen und Bürgerkrieg in Osteuropa - Systemkrise der DDR - Die friedliche Revolution im Herbst 1989	Themen SK: SchülerInnen... <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben sich aus dem Wandel in der UdSSR ergebende staatliche Umbrüche und Auflösungsprozesse in Mittel- und Osteuropa, • erläutern zentrale Ereignisse und Phasen der deutsch-deutschen Geschichte von der Teilung bis zur Wiedervereinigung. Themen UK: SchülerInnen...	[Spielfilme analysieren]	

<ul style="list-style-type: none"> - Die deutsche Wiedervereinigung - Bewertung und Folgen der Wiedervereinigung - Der Zerfall der Sowjetunion <p style="text-align: right;">Ca. 15-18 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern den Zusammenhang von Deutschland-, Europa- und Weltpolitik im Kontext der deutschen Wiedervereinigung, • beurteilen die Handlungsspielräume der politischen Akteurinnen und Akteure in beiden deutschen Staaten bzgl. der „deutschen Frage“, • beurteilen sozioökonomische Entwicklungen vor und nach der Wiedervereinigung, • erörtern exemplarisch verschiedene Ansätze zur Deutung der DDR-Geschichte im Spannungsfeld biografischer und geschichtskultureller Zugänge. 		
<p>3. Der Europäische Integrationsprozess: Chancen und Krisen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gründe und Ziele für eine europäische Zusammenarbeit - Die europäische Einigung nach 1945 - Die Rolle Frankreichs und Deutschlands in der EU - Interessen und Zuständigkeiten in der EU - Die Zukunft der EU - [Die Welt seit 1990] <p style="text-align: right;">Ca. 5-7 Std.</p>	<p>Themen UK: SchülerInnen...</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen gesellschaftliche Debatten um technische Innovationen in der Vergangenheit mit gegenwärtigen Diskussionen um die Digitalisierung 		<p>Sozialwissenschaften</p>

3. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Im Sinne der Entwicklung einer gesellschaftlichen Grundbildung und der **Förderung eines reflektierten Geschichtsbewusstseins** werden die folgenden **vier Kompetenzbereiche** in den jeweiligen fachlichen Zusammenhängen konkretisiert und bilden somit auch die inhaltliche sowie methodische Basis für den Geschichtsunterricht in der Sekundarstufe II: Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz.

Die Lehrerkonferenz des Gymnasiums Norf hat unter Berücksichtigung des Schulprogramms als überfachliche Grundsätze für die Arbeit im Unterricht beschlossen, dass als Maßstab für die kurz- und mittelfristige Entwicklung der Schule die im Referenzrahmen Schulqualität NRW formulierten Kriterien und Zielsetzungen gelten sollen. Gemäß dem Schulprogramm sollen insbesondere **die Lernenden als Individuen** mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen im Mittelpunkt stehen. Die Fachgruppe vereinbart, der individuellen Kompetenzentwicklung besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Die Planung und Gestaltung des Unterrichts soll sich deshalb an der Heterogenität der Schülerschaft orientieren. In Verbindung mit dem **fachlichen Lernen** legt die Fachgruppe außerdem besonderen Wert auf die kontinuierliche **Ausbildung von überfachlichen personalen und sozialen Kompetenzen**.

In allen Jahrgangsstufen sind **kooperative** Arbeitsformen, **offene Unterrichtsformen** und Methoden der **Selbsteinschätzung** Bestandteile des Geschichtsunterrichts, wofür sowohl das Lehrwerk als auch die verschiedenen Unterrichtsvorhaben des schulinternen Curriculums Sek. I zahlreiche Einsatzmöglichkeiten bieten. Dazu zählen Portfolioarbeit, Lerntempoduett und andere Methoden, die durch Materialien wie Checklisten, Kompetenzraster, Lerntagebücher u.ä. ergänzt werden können, durch die die Schülerinnen und Schüler die gelernten Inhalte selbstgesteuert überprüfen.

Die Themen- und Methodenvielfalt und die Anregungen zur Arbeit in verschiedenen Sozialformen, die das Buch vorschlägt, unterstützen das Ausbilden und Vertiefen der oben genannten Kompetenzen und bieten die Möglichkeit zu einer gezielten und systematischen **individuellen Förderung** der Schülerinnen und Schüler sowohl in der Schule als auch in der Vor- und Nachbereitung zu Hause. Dabei muss jedoch einerseits z.T. unter Berücksichtigung von Schülerwünschen und -interessen aus der vorhandenen Material- und Themenfülle ausgewählt werden. Andererseits können zusätzliche geeignete Themen, Methoden und Medien von den Lehrkräften in den Geschichtsunterricht integriert werden, um diesen auf die jeweilige Lerngruppe im Sinne der **individuellen Förderung und des differenzierenden Unterrichts** auf die Stärken und Schwächen der einzelnen Schülerinnen und Schüler abzustimmen. Damit werden auch im Fach Geschichte die didaktischen Grundsätze berücksichtigt, die im Schulprogramm zugrunde gelegt wird.

Für interessierte Schülerinnen und Schüler der Jgst. 8-Q2 wird eine **Geschichts-AG** angeboten, die sich u.a. mit der Schulgeschichte des Gymnasiums Norf beschäftigt. Außerdem haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, an den **Bundes- und Landeswettbewerben Geschichte** teilzunehmen. Abhängig vom jeweiligen Thema kann die **Zusammenarbeit mit dem Neusser Stadtarchiv** genutzt werden, um eine intensive Recherche und Quellenarbeit durchzuführen.

4. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Leistungsbewertung erfolgt im Fach Geschichte in der Sek. I ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“, wobei alle Kompetenzbereiche (Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz) angemessen zu berücksichtigen sind. Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen müssen die ansteigende Progression und Komplexität der Kompetenzerwartungen in den verschiedenen Jahrgangsstufen berücksichtigen. Es gilt daher sowohl in mündlichen als auch schriftlichen Aufgabenstellungen das Erreichen der im Kernlehrplan ausformulierten Kompetenzen zu überprüfen. Isolierte, rein reproduktive Abfragen sind hierfür – den Vorgaben des Kernlehrplans entsprechend – nicht ausreichend. Vielmehr müssen die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit erhalten, ihr Wissen im Zusammenhang darzustellen. Die Kompetenzerwartungen können den Konkretisierungen für jede Stufe entnommen werden. Die folgende Übersicht soll bei der Notengebung unterstützen:

	Sehr gute Leistung	Ausreichende Leistung
Sachkompetenz	Die Schülerin bzw. der Schüler kann Entwicklungen und historische Ereignisse richtig wiedergeben und erläutern und Bezüge herstellen.	Die Schülerin bzw. der Schüler kann Entwicklungen und historische Ereignisse im Wesentlichen wiedergeben und erläutern.
Methodenkompetenz	Die Schülerin bzw. der Schüler kann die im Unterricht behandelten Methoden sicher anwenden und ist fähig zur selbstständigen Auswahl einer für eine Fragestellung angemessenen Methode.	Die Schülerin bzw. der Schüler kennt die im Unterricht behandelten Methoden und kann sie ohne größere Fehler anwenden.
Urteilskompetenz	Die Schülerin bzw. der Schüler ist fähig zu einem umfassenden Urteil, das bezogen auf seine bzw. ihre Jahrgangsstufe sehr eigenständig und differenziert ist.	Die Schülerin bzw. der Schüler ist fähig zu einem nachvollziehbaren Urteil.
Handlungskompetenz	Die Schülerin bzw. der Schüler ist in der Lage sachgerechte Schlussfolgerungen für das eigene Handeln zu ziehen.	Die Schülerin bzw. der Schüler ist in der Lage Handlungsoptionen nachzuvollziehen.

Folgende Kriterien zur Bewertung der sonstigen Mitarbeit sind für die Zuordnung zur Notenskala grundlegend:

1 sehr gut: sehr kontinuierliche, ausgezeichnete, eigenmotivierte Mitarbeit; umfangreiche, produktive, sehr gute Beiträge und Impulse im Unterrichtsgespräch; selbstständige und sichere Anwendung erlernter Arbeitsweisen und Methoden; souveräner Gebrauch der historischen Fachsprache und sehr sicherer Umgang mit den erlernten Grundbegriffen; kompetente Darstellung von historischen Zusammenhängen; überzeugende argumentative Stützung von Werturteilen; sehr sichere sprachliche Darstellung.

2 gut: kontinuierliche, gute, eigenmotivierte Mitarbeit; umfangreiche, produktive, gute Beiträge und Impulse im Unterrichtsgespräch; selbstständige und richtige Anwendung erlernter Arbeitsweisen und Methoden; treffender Gebrauch der historischen Fachsprache und sicherer Umgang mit den erlernten Grundbegriffen; richtige Darstellung von historischen Zusammenhängen; treffende argumentative Stützung von Werturteilen; sichere sprachliche Darstellung.

3 befriedigend: Mitarbeit in weitgehend allen Unterrichtsstunden; Aufmerksamkeit; richtige Beiträge im Unterrichtsgespräch auf Ansprache durch den/die Fachlehrer/in, kleinere fachliche Ungenauigkeiten; richtige Anwendung erlernter Arbeitsweisen und Methoden; weitgehend richtiger Gebrauch der historischen Fachsprache und Grundbegriffe; weitgehend richtige Darstellung von historischen Zusammenhängen; richtige Ansätze zur argumentativen Stützung von Werturteilen; meistens sichere sprachliche Darstellung

4 ausreichend: seltene Mitarbeit; Aufmerksamkeit; Beteiligung am Unterrichtsgespräch nur auf Ansprache durch den/die Fachlehrer/in; unstrukturierte/unproduktive Beiträge, fachliche Ungenauigkeiten; Anwendungen erlernter Arbeitsweisen und Methoden nur nach kleinschrittigen Vorgaben und Hilfen; unsicherer Gebrauch von / weitgehender Verzicht auf historische Fachsprache und Grundbegriffe; lückenhafte, unstrukturierte, leicht fehlerhafte Darstellung von historischen Zusammenhängen; Ansätze zur argumentativen Stützung von Werturteilen; unsichere sprachliche Darstellung

5 mangelhaft: nur sporadische Mitarbeit; mangelnde Aufmerksamkeit; kaum Beteiligung am Unterrichtsgespräch auch nach Ansprache durch den/die Fachlehrer/in; große fachliche Defizite; keine richtige Anwendung erlernter Arbeitsweisen und Methoden; Verzicht auf historische Fachsprache; sehr lückenhafte, unstrukturierte, stark fehlerhafte Darstellung von historischen Zusammenhängen; kein Fällen von Werturteilen; sehr unsichere sprachliche Darstellung

6 ungenügend: keine Mitarbeit; mangelnde Aufmerksamkeit; keine Beteiligung am Unterrichtsgespräch auch nach Ansprache durch den/die Fachlehrer/in; fehlende fachliche, methodische und fachsprachliche Kenntnisse; sehr unsichere sprachliche Darstellung.

Im Folgenden werden **Instrumente und Kriterien der Leistungsbewertung** genannt. Hierbei wird kein abschließender Katalog festgesetzt, sondern es werden Hinweise zu einigen zentralen Bereichen aufgeführt:

Zu den Bestandteilen der Leistungsüberprüfung zählen:

- Mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch
 - Bereitschaft, sich aktiv zu beteiligen
 - Vielfalt und Komplexität der Beiträge
 - thematische Anbindung an vorausgehende Unterrichtsbeiträge
 - sprachliche, zunehmend auch fachsprachliche, Angemessenheit
 - gegenseitige Unterstützung bei Lernprozessen
- Kurzreferate, Präsentationen
 - fachliche Korrektheit
 - Einbringen eigener Ideen
 - zunehmende Selbstständigkeit bei den Vorarbeiten
 - Gliederung
 - sprachliche Angemessenheit
 - Visualisierungen, funktionaler Einsatz von Medien
 - adressatenbezogene Präsentation, angemessene Körpersprache, Teamfähigkeit
- Schriftliche Beiträge zum Unterricht
 - Protokolle
 - Hefte/ Mappen
 - Materialsammlungen
 - Portfolios usw.
- Kurze schriftliche Übungen
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation)

5. Lehr- und Lernmittel

Die Themen der Inhaltsfelder werden von den am Gymnasium Norf benutzten Lehrwerken abgedeckt. In den **Jahrgangsstufen 6 bis 8** werden die 2016/17 eingeführten Schulbücher *Zeiten und Menschen* 1 und 2 (Schöningh Verlag), in der **Jahrgangsstufe 9** wird das Schulbuch *Forum Geschichte* 3 (Cornelsen Verlag) verwendet und in der **Jahrgangsstufe 10** das Schulbuch *Forum Geschichte* 4 (Cornelsen Verlag).

Zur vertieften Kartenarbeit können die historischen Weltatlanten (*Putzger*) herangezogen werden.

Darüber hinaus steht den Schülerinnen und Schülern das Internet als Medium zur Verfügung. Neben dem Gebrauch von Internetseiten, die ihren Nutzern umfangreiches Quellenmaterial zur Verfügung stellen, wie z.B. *Lemo – Lebendiges Museum Online* (www.dhm.de), nutzen die Schülerinnen und Schüler das Internet auch zur allgemeinen Recherche, z.B. für Referate oder Präsentationen. Dabei üben sie das Finden, Ordnen und Bewerten relevanter Informationen und wenden, im Sinne der **Medienkompetenz**, Kriterien zur bewussten und verantwortungsvollen Auswahl von Materialien an.

6. Entscheidungen zu fachübergreifenden Fragen

Durch fachübergreifendes und fächerverbindendes Arbeiten können Schülerinnen und Schüler Zusammenhänge erschließen und vernetztes Wissen aufbauen. Zum einen können die Lernenden Aspekte, die sie bereits in anderen Fächern kennengelernt haben, in den Geschichtsunterricht einfließen lassen, zum anderen können sie Kenntnisse aus dem Geschichtsunterricht in andere Fächer einbringen. Eine Verknüpfung des Faches Geschichte mit anderen Fächern bietet sich für verschiedene Themen an, wie der folgenden Übersicht, aber auch den konkretisierten Unterrichtsvorhaben (s.o.) zu entnehmen ist:

Fach	Jgst.	Thema
Kunst	6	Höhlenmalerei
	7	Perspektivisches Zeichnen
	7, 8	Historienmalerei
	8,9	Fotografie
Deutsch	6	Griechische Mythologie (Sagen)
	7, 8, 9	Literarische Texte: Lieder, Romanauszüge, Lektüren (z.B. zum Nationalsozialismus)
Latein	6	Römische Geschichte, Alltagsleben in Rom
Religion	6	Kloster; Ausbreitung des Christentums
	7	Weltreligionen: Bedeutung heiliger Orte
	7	Reformation
	9	Kirche im Nationalsozialismus
Erdkunde	7	Entdeckung der Welt; Analyse von Karten
	7, 8, 9	Vergleich historischer und geographischer Karten
Politik	8, 9	Statistiken
	9	Internationale Beziehungen zu USA und Russland; Friedensordnungen; gesellschaftliche Entwicklung Deutschlands
Physik	7	Weltbilder (geozentrisch und heliozentrisch)
Englisch	8	Geschichte der USA

3. Qualitätssicherung und Evaluation

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden in der ersten Fachkonferenz die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen kann als Leitfaden einer solchen Bilanzierung genutzt werden.

Kriterien	Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer (Verantwortlich)
Funktionen			
Fachvorsitz			
Stellvertreter			
Sonstige Funktionen (im Rahmen der schulprogrammatischen fächer- übergreifenden Schwerpunkte)			
Ressourcen			
personell	Fachlehrer/in		
	Fachfremd		
	Lerngruppen		
	Lerngruppengröße		
	...		
räumlich	Fachraum		
	Bibliothek		
	Computerraum		
	Lehrwerke		
		
materiell/ sachlich	Fachzeitschriften		
	...		
	Abstände Fachteamarbeit		
Unterrichtsvorhaben			
Leistungsbewertung/Grundsätze			
sonstige Leistungen			

Arbeitsschwerpunkt(e) SE		
- fachintern		
• Wettbewerbe		
•		
- fachübergreifend		
...		
Fortbildungen		
Fachspezifischer Bedarf		
- kurzfristig		
- mittelfristig		
- langfristig		
Sonstiger Bedarf		